



KUNDENREFERENZ / AT

mABI®

VLAD Isoliertechnik

Wachstum ohne Stillstand

Als Vlad Silaghi im Jahr 2018 seine Firma gründete, begann alles in einer ungeheizten Garage – mit einer Tafelschere, zwei engen Freunden und einer klaren Vision: ein Unternehmen aufzubauen, das langfristig wächst.

Heute beschäftigt die Vlad Isoliertechnik GmbH rund fünf Mitarbeiter in der Werkstatt sowie etwa 15 Monteure auf Baustellen in ganz Europa. Was hinter diesem Wachstum steht, sind keine idealen Startbedingungen oder große Investoren, sondern unternehmerischer Mut, konsequente Weiterentwicklung und der Wille, Prozesse kontinuierlich zu optimieren.

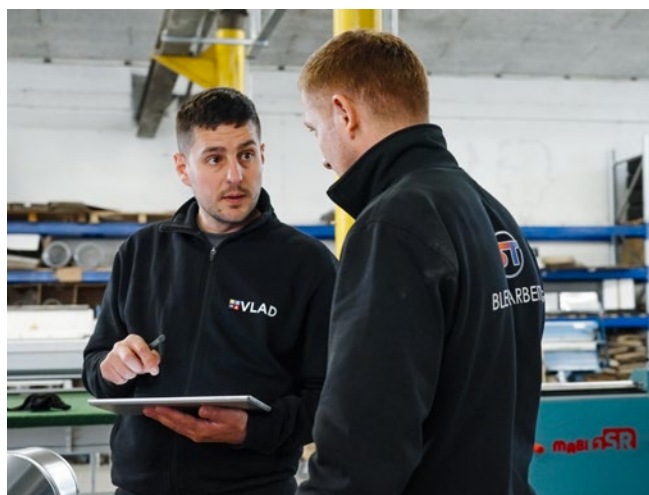
Der Schritt in die Selbstständigkeit war für Vlad ein bewusster Neuanfang. Nach vielen Jahren in Festanstellung entschied er sich, seine Erfahrung und sein handwerkliches Know-how in ein eigenes Unternehmen zu investieren.

Schnell wurde jedoch deutlich: Um dauerhaft wachsen zu können, braucht modernes Handwerk nicht nur Fachwissen, sondern auch effiziente Produktionsabläufe.



Die MABI 16-3Z Rohrblitz ist immer noch im Einsatz.

Ein entscheidender Meilenstein war daher die Investition in eine gebrauchte Meterstraße MABI 16-3Z Rohrblitz. „Ab diesem Moment begann sich alles zu verändern“, erinnert sich Vlad.



SWISS MADE



Mit der steigenden Produktionskapazität wurden größere Projekte realisierbar und mehrere Baustellen konnten erstmals parallel effizient versorgt werden. In den darauffolgenden Jahren entwickelte sich die Werkstatt Schritt für Schritt zu einem vollständig vernetzten MABI-Maschinenpark – von der Sickenstation MABI Clou über den Sickenautomaten MABI 3A und die komplette Kappenstraße bis hin zur Segmentschere MABI 3000E EVO mit direkter Anbindung an den MABI IsoPlaner. Diese strukturierte Prozesskette ermöglicht eine besonders schnelle und flexible Arbeitsweise: Ein kurzer Anruf von der Baustelle genügt, um Material vorzubereiten, zuzuschneiden, zu verladen und direkt auszuliefern.

Digitalisierung als Wachstumstreiber

Mit dem Unternehmenswachstum stiegen jedoch auch die Anforderungen an Planung und Produktionsprozesse. Trotz moderner Maschinen blieb die Eingabe der Isometrien ein zeitkritischer Faktor. Während programmiert wurde, standen Maschinen still – ein Engpass, den Vlad früh erkannte.

„Die Maschinen werden nicht müde. Der einzige Moment, in dem sie still stehen, ist der, wenn der Mensch nicht hinterherkommt“, sagt er.

Die Suche nach effizienteren Abläufen führte schließlich zur Einführung des MABI IsoPlaners.

Die Software ermöglicht digitales Aufmaß direkt auf der Baustelle. Maße werden digital erfasst, Isometrien vorbereitet und als kompletter Auftrag direkt an die Maschinen in der Werkstatt übermittelt. Papierzeichnungen, unnötige Zwischenschritte und potenzielle Fehlerquellen entfallen.

Vlad arbeitete sich parallel zum laufenden Betrieb intensiv in die Software ein und integrierte die neuen Prozesse innerhalb kürzester Zeit erfolgreich in den Arbeitsalltag. Heute übernehmen neben Vlad selbst zwei weitere Mitarbeiter den gesamten digitalen Ablauf. Sie erfassen Maße direkt auf der Baustelle und übermitteln die vorbereiteten Isometrien unmittelbar an die Werkstatt. Dort startet die Produktion nahezu ohne Zeitverlust. Das Material ist innerhalb kürzester Zeit montagebereit und kann direkt zur Baustelle geliefert werden.

Die Auswirkungen waren deutlich spürbar: weniger Stillstand, effizientere Abläufe und laut Vlad sogar eine Verdreifachung des Umsatzes.

„Heute greifen die Systeme
in der Werkstatt nahtlos
ineinander – wie Zahnräder.“



„Wir müssen mit der Zeit gehen.“



„Der Schreiner hat irgendwann auch angefangen, Akkuschrauber zu benutzen, statt alles per Hand zu machen. Dadurch wurde er einfach schneller.“

Besonders positiv überrascht hat ihn dabei, wie offen sein Team die neuen digitalen Prozesse angenommen hat. Denn trotz des schnellen Wachstums stand für Vlad nie allein der Umsatz im Mittelpunkt. Entscheidend war immer auch die Frage, wie sich Arbeitsabläufe langfristig intelligenter und nachhaltiger organisieren lassen.

„Zu wenige Aufträge bedeuten Druck – zu viele allerdings genauso.“

Deshalb setzt Vlad Isoliertechnik heute nicht nur auf Wachstum, sondern vor allem auf effiziente Prozesse, Geschwindigkeit und eine reibungslose Zusammenarbeit zwischen Baustelle und Werkstatt.

Modernes Handwerk braucht moderne Prozesse

Für Vlad bedeutet Digitalisierung keine komplizierte Technologie, sondern vor allem effizienteres Arbeiten im Alltag.

Moderne Werkzeuge ersetzen für ihn nicht das handwerkliche Wissen, sondern unterstützen dabei, Arbeitsabläufe zu beschleunigen, Fehler zu reduzieren und vorhandene Ressourcen besser zu nutzen.



SWISS MADE



KUNDENREFERENZ / AT

mABI®

Das Interview

Moderator: Vlad, was war dein Antrieb und warum hast du dich für MABI entschieden?

Vlad: Ich habe lange als Angestellter gearbeitet und mich danach selbstständig gemacht. Am Anfang waren wir sehr klein und ich habe mich ständig gefragt, wie wir wachsen können. Mir war klar, dass Wachstum nur mit MABI-Maschinen möglich ist. Natürlich ist schnelles Wachstum auch ein Risiko – aber wer nichts riskiert, gewinnt nichts.

Moderator: Was war die größte Herausforderung?

Vlad: Die Maschinen werden nie müde. Sie können rund um die Uhr arbeiten – wir Menschen nicht. Deshalb müssen wir smart arbeiten. Acht Stunden effizient zu arbeiten bringt mehr als 15 Stunden harte Arbeit mit demselben Ergebnis.

Moderator: War das der Grund für den Einstieg in den IsoPlaner?

Vlad: Unter anderem. Früher gab es viele Fehler durch den ganzen Papierkram, und das Programmieren direkt an der Maschine fand ich immer mühsam. Aber mein Hauptgrund war Neugier. Es gab ein neues Tool – also wollte ich wissen, ob es funktioniert.



Moderator: Glaubst du, dass Handwerk digitalisiert werden kann?

Vlad: Irgendwann werden alle Isolierer solche Tools nutzen. Digitalisierung ist die Zukunft. Das bedeutet nicht, dass unser Wissen ersetzt wird. Aber wenn etwas meine Arbeit einfacher macht – warum sollte ich es nicht nutzen?

Moderator: Gibt es ein Geheimnis hinter eurem schnellen Wachstum?

Vlad: Nein, kein Geheimnis. Ich hatte Unterstützung, habe Glück gehabt und natürlich sehr viel gearbeitet. Aber wir alle hier sind gemeinsam das Risiko eingegangen. In der Werkstatt arbeitet mein bester Freund Ovidiu, und auch meine Mutter arbeitet hier mit – dafür bin ich unglaublich dankbar.

Moderator: Was sind deine Ziele für die Zukunft?

Vlad: Idealerweise haben wir irgendwann 20 Leute in der Werkstatt und entsprechend viele Monteure auf den Baustellen. Aber dafür müssen wir noch viel arbeiten, lernen und kämpfen.

